

Die ersten Tage mit Ihrem Welpen – so gelingt die Eingewöhnung

Die ersten Tage mit einem neuen Welpen sind aufregend – und ein wichtiger Grundstein für euer gemeinsames Leben. Damit sich Ihr kleiner Vierbeiner schnell wohlfühlt, braucht es Geduld, Einfühlungsvermögen und eine gute Vorbereitung. In diesem Artikel erfahren Sie, wie Sie Ihrem Welpen die Eingewöhnung erleichtern und eine liebevolle Bindung aufbauen können.

1. Vorbereitung auf den Einzug

Bevor der Welpen ankommt, sollte alles bereitstehen:

- **Schlafplatz:** Ein ruhiger, gemütlicher Ort, an dem er sich sicher fühlt.
 - **Futter und Wasser:** Stellen Sie Näpfe an einen festen Platz.
 - **Spielzeug und Kaumaterial:** Zum Erkunden und Zähneputzen auf Welpenart.
 - **Sicheres Zuhause:** Entfernen Sie Kabel, giftige Pflanzen oder kleine Gegenstände, die verschluckt werden könnten.
-

2. Ankommen lassen

Der erste Tag ist für den Welpen überwältigend – neue Gerüche, Menschen und Geräusche.

- Lassen Sie ihn in Ruhe alles erkunden.
- Vermeiden Sie laute Stimmen und zu viele Besucher.
- Zeigen Sie ihm schrittweise, wo Futter, Schlafplatz und Toilette sind.

Tipp: Bleiben Sie ruhig und gelassen – Ihre Stimmung überträgt sich direkt auf den Welpen.

3. Die erste Nacht

Viele Welpen fühlen sich nachts unsicher, weil sie zum ersten Mal von Mutter und Geschwistern getrennt sind.

- Stellen Sie das Körbchen in Ihre Nähe, damit der Welpen Ihre Anwesenheit spürt.
 - Ein getragenes T-Shirt von Ihnen oder ein Handtuch aus dem alten Zuhause kann beruhigend wirken.
 - Bei Winseln: ruhig ansprechen, aber nicht jedes Mal hochnehmen.
-

4. Fütterung und Routine

Regelmäßigkeit gibt Sicherheit.

- Füttern Sie den Welpen zu festen Zeiten.
 - Nach dem Schlafen, Spielen oder Fressen: sofort raus zum Lösen.
 - Lob ist das beste Erziehungsmittel – nie bestrafen, sondern richtiges Verhalten belohnen.
-

5. Bindung aufbauen

Eine starke Bindung entsteht durch Nähe, Spiel und Vertrauen.

- Nehmen Sie sich täglich Zeit für gemeinsames Kuscheln und Spielen.
 - Achten Sie auf Körpersprache: Schwanz, Ohren und Blick sagen viel über das Befinden Ihres Welpen aus.
 - Konsequenz schafft Orientierung – klare, liebevolle Regeln helfen beim Lernen.
-

6. Erste Erziehungsschritte

Schon früh können einfache Kommandos wie „Sitz“, „Komm“ oder „Nein“ geübt werden.

- Verwenden Sie kurze, eindeutige Worte.
 - Loben Sie sofort, wenn der Welpen richtig reagiert.
 - Kurze Trainingseinheiten (2–5 Minuten) sind besser als lange.
-

Fazit

Die ersten Tage mit Ihrem Welpen sind eine wertvolle Zeit des Kennenlernens. Mit Geduld, Liebe und Struktur schaffen Sie die Grundlage für ein harmonisches Miteinander – und ein glückliches Hundeleben.

Die ersten Tage mit Ihrem Welpen – so gelingt die Eingewöhnung

Die ersten Tage mit einem neuen Welpen sind aufregend – und ein wichtiger Grundstein für euer gemeinsames Leben. Damit sich Ihr kleiner Vierbeiner schnell wohlfühlt, braucht es Geduld, Einfühlungsvermögen und eine gute Vorbereitung. In diesem Artikel erfahren Sie, wie Sie Ihrem Welpen die Eingewöhnung erleichtern und eine liebevolle Bindung aufbauen können.

1. Vorbereitung auf den Einzug

Bevor der Welpen ankommt, sollte alles bereitstehen:

- **Schlafplatz:** Ein ruhiger, gemütlicher Ort, an dem er sich sicher fühlt.
 - **Futter und Wasser:** Stellen Sie Näpfe an einen festen Platz.
 - **Spielzeug und Kaumaterial:** Zum Erkunden und Zähneputzen auf Welpenart.
 - **Sicheres Zuhause:** Entfernen Sie Kabel, giftige Pflanzen oder kleine Gegenstände, die verschluckt werden könnten.
-

2. Ankommen lassen

Der erste Tag ist für den Welpen überwältigend – neue Gerüche, Menschen und Geräusche.

- Lassen Sie ihn in Ruhe alles erkunden.
- Vermeiden Sie laute Stimmen und zu viele Besucher.
- Zeigen Sie ihm schrittweise, wo Futter, Schlafplatz und Toilette sind.

Tipp: Bleiben Sie ruhig und gelassen – Ihre Stimmung überträgt sich direkt auf den Welpen.

3. Die erste Nacht

Viele Welpen fühlen sich nachts unsicher, weil sie zum ersten Mal von Mutter und Geschwistern getrennt sind.

- Stellen Sie das Körbchen in Ihre Nähe, damit der Welpen Ihre Anwesenheit spürt.
 - Ein getragenes T-Shirt von Ihnen oder ein Handtuch aus dem alten Zuhause kann beruhigend wirken.
 - Bei Winseln: ruhig ansprechen, aber nicht jedes Mal hochnehmen.
-

4. Fütterung und Routine

Regelmäßigkeit gibt Sicherheit.

- Füttern Sie den Welpen zu festen Zeiten.
 - Nach dem Schlafen, Spielen oder Fressen: sofort raus zum Lösen.
 - Lob ist das beste Erziehungsmittel – nie bestrafen, sondern richtiges Verhalten belohnen.
-

5. Bindung aufbauen

Eine starke Bindung entsteht durch Nähe, Spiel und Vertrauen.

- Nehmen Sie sich täglich Zeit für gemeinsames Kuscheln und Spielen.

- Achten Sie auf Körpersprache: Schwanz, Ohren und Blick sagen viel über das Befinden Ihres Welpen aus.
 - Konsequenz schafft Orientierung – klare, liebevolle Regeln helfen beim Lernen.
-

6. Erste Erziehungsschritte

Schon früh können einfache Kommandos wie „*Sitz*“, „*Komm*“ oder „*Nein*“ geübt werden.

- Verwenden Sie kurze, eindeutige Worte.
 - Loben Sie sofort, wenn der Welp richtig reagiert.
 - Kurze Trainingseinheiten (2–5 Minuten) sind besser als lange.
-

Fazit

Die ersten Tage mit Ihrem Welpen sind eine wertvolle Zeit des Kennenlernens. Mit Geduld, Liebe und Struktur schaffen Sie die Grundlage für ein harmonisches Miteinander – und ein glückliches Hundeleben.